Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 66 (1988)

Heft: 3

Rubrik: Unsere neue Leserumfrage : welches Kompliment hat Sie besonders gefreut?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

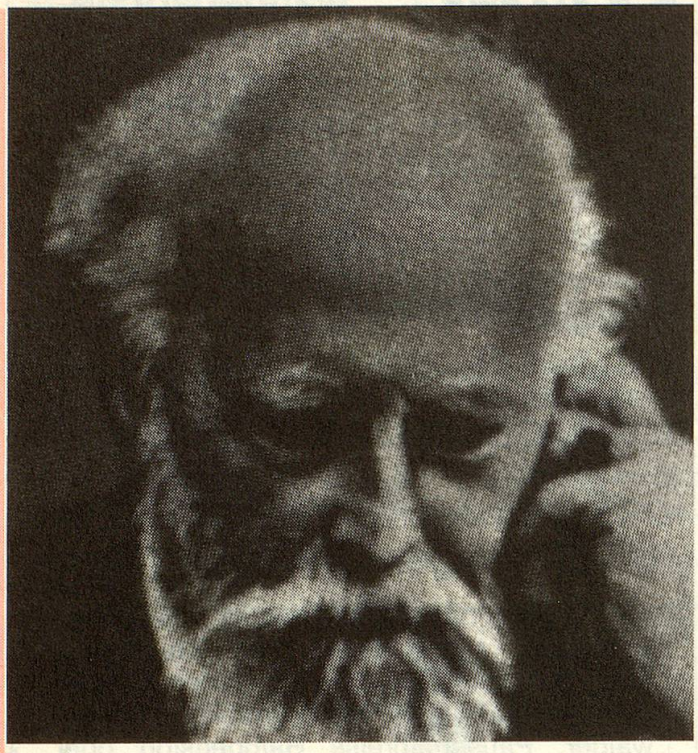
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erinnern Sie sich noch?



Er wurde am 3. Januar 1829 auf dem Gut Bossigt bei Wesel geboren. Schon früh galt seine Neigung der Philologie. Im Alter von dreissig Jahren wurde er Gymnasialprofessor in Soest. Zehn Jahre später wählte man ihn zum Direktor des Gymnasiums in Schleiz, und wenige Jahre später stand er dem Gymnasium von Hersfeld vor. Als Philologe galt sein Hauptinteresse der Orthographie. An der Orthographischen Konferenz in Berlin (1876) trat er entschieden für einen massvollen Fortschritt der deutschen Orthographie ein und forderte die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung. Er starb am 1. August 1911 in Sonnenberg bei Wiesbaden.
Der Kultusminister der Bundesrepublik Deutschland erklärte im November 1955 seine Regeln für verbindlich, und sie gelten auch in der Schweiz. Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Mannheim einen Preis, der seinen Namen trägt, an eine Persönlichkeit, die sich um die deutsche Sprache verdient macht. *es*

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** des bekannten Philologen bis zum 1. Juli 1988 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere neue Leserumfrage

Welches Kompliment hat Sie besonders gefreut?

Frau M. L. (77) gab den Anstoss zu unserer neuen Leserumfrage. Sie hatte die Idee, einmal über Komplimente, die sie erhalten hatte, nachzudenken und zu schreiben: «Ich fand grossen Spass daran, einmal in meinen Erinnerungen zu kramen», schrieb sie. Als Bestätigung beschrieb sie gerade drei Begebenheiten, bei welchen sie anerkennende Worte erhalten hatte.

Haben auch Sie schon einmal ein Kompliment bekommen, auf das Sie nicht gefasst waren, das Sie aber um so mehr gefreut hat? Teilen Sie uns ein Erlebnis mit, oder schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit Ihnen ein liebes Wort geholfen hat, über etwas hinwegzukommen.

Einsendeschluss: 28. Juni 1988
Umfang: etwa 30 Zeilen
Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

Zum letzten Wettbewerb

Das Lösungswort: Bertha von Suttner

Bertha von Suttner, die mit ihrem Buch «Die Waffen nieder», mit ihren mutigen Reden bei Friedenskongressen weltweit grosses Aufsehen erregte und 1905 den Friedensnobelpreis erhielt, ist von **327** Leserinnen und Lesern erkannt worden. Ihr flammender Aufruf für den Frieden ist heute aktueller denn je. Verwechselt wurde die Friedenskämpferin achtmal, und zwar hauptsächlich mit Marie Ebner von Eschenbach, Florence Nightingale und Marie Curie.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Herrn Jakob Solenthaler, 8404 Winterthur
- Frau Elise Gerber, 5046 Schmiedrued
- Herrn Hans Allemann, 9053 Teufen
- Frau Katharine Schneider, 3250 Lyss
- Frau Alice Keller, 8610 Uster